

Inhalt

*Einleitung: Methodik* . . . . . 9

*Aktive Rezeptivität (zur transzendentalen Ästhetik)* . . . . . 14

    Metaphysische und transzendente Erklärungen von Raum und Zeit 15

    Idealität von Raum und Zeit, Realität der Erscheinungen und  
    Grenzen der Erkenntnis . . . . . 19

        Anmerkung . . . . . 21

*Ursprung der Begriffe a priori*

*Der Begriff des Begriffes (zur Analytik der Begriffe)* . . . . . 26

    Kants Erweiterung der Logik: Logik formal und transzendental . . . . 26

    Urteilstafel und Kategorientafel . . . . . 27

        Anmerkung . . . . . 29

    Der Begriff vom Objekt . . . . . 30

    Das transzendente Ich als Subjekt der Kategorien . . . . . 32

        Anmerkung . . . . . 38

    Intellektuelle Synthesis, figürliche Synthesis und empirische  
    Synthesis . . . . . 40

        Anmerkung . . . . . 49

*Umfang der Begriffe a priori*

*Begriff und Anschauung (zur Analytik der Grundsätze)* . . . . . 51

    Schematismus der transzendentalen Urteilskraft . . . . . 51

        Anmerkung . . . . . 54

    Das System der Grundsätze . . . . . 54

        Bedingung der Gültigkeit analytischer Urteile . . . . . 55

            Anmerkung . . . . . 56

        Bedingung der Gültigkeit synthetischer Urteile a priori . . . . . 56

            Anmerkung . . . . . 58

        Regeln des objektiven Gebrauchs der Kategorien . . . . . 60

            Anmerkung . . . . . 61

    Axiome der Anschauung: Erscheinungen sind extensive Größen . . . 62

    Antizipationen der Wahrnehmung: Erscheinungen sind  
    intensive Größen . . . . . 63

    Analogien der Erfahrung: Darstellungsregeln des Objektes . . . . . 66

        Erste Analogie: Inhärenz . . . . . 69

        Zweite Analogie: Konsequenz . . . . . 72

Dritte Analogie: Komposition . . . . .	76
Anmerkung . . . . .	78
Postulate des empirischen Denkens überhaupt . . . . .	79
Das System der Erfahrung . . . . .	82
Anmerkung . . . . .	85
Kants Widerlegung des Idealismus . . . . .	86
Anmerkung . . . . .	88
Phaenomena und Noumena . . . . .	90
Anmerkung . . . . .	93
Begriffs-Denken und Gegenstands-Denken . . . . .	94
<i>Objektive Gültigkeit der Begriffe a priori</i>	
<i>Verstandesbegriff und Vernunftbegriff (zur transzendentalen Dialektik)</i> .	97
Vernunft als selbstständiges Erkenntnisvermögen . . . . .	97
Ideen als Begriffe der reinen Vernunft . . . . .	100
Paralogismen der reinen Vernunft . . . . .	105
Antinomien der reinen Vernunft . . . . .	111
System der kosmologischen Ideen . . . . .	112
Antithetik der reinen Vernunft . . . . .	113
Erste Antinomie . . . . .	115
Anmerkung . . . . .	116
Zweite Antinomie . . . . .	116
Anmerkung . . . . .	118
Dritte Antinomie . . . . .	119
Vierte Antinomie . . . . .	121
Anmerkung . . . . .	123
Die reine Vernunft in ihrer Beziehung zur Antithetik . . . . .	124
Anmerkung . . . . .	133
Das Ideal der reinen Vernunft . . . . .	134
Anmerkung . . . . .	141
Das Prinzip ›als ob‹ ›Deduktion‹ der Ideen der reinen Vernunft . . . .	142
<i>Schluss</i> . . . . .	149
<i>Quellenangaben</i> . . . . .	152
<i>Ausgewählte Forschungsliteratur</i> . . . . .	153